

Gästeführung durch den Stadtteil Rünthe am kommenden Samstag

Mit der etwas älteren Geschichte des Stadtteils Rünthe und speziell einiger markanter Häuser und Gebäude dort befasst sich Gästeführerin Marie-Luise Kilinski im Rahmen einer besonderen Gästeführung am kommenden Samstag, 16. September.

Die fußläufige Führung, beginnt um 11 Uhr vor dem evangelischen Gemeindezentrum „Haus der Mitte“ an der Kanalstraße, wo sie gegen 12.30 Uhr auch wieder endet. Die Schwerpunkte werden im Bereich Kanalstraße, Hellweg, Haus Rünthe, Schachtstraße und Rünther Straße und damit im engeren eigentlichen Ortsbereich liegen.

Für die Teilnahme an der Führung ist pro Person ein Kostenbeitrag von drei Euro zu entrichten, für Kinder bis zu zwölf Jahren ist die Teilnahme kostenfrei. Die Rundwanderung findet allerdings nur statt, wenn sich bis zu ihrem Beginn mindestens fünf interessierte Personen an ihrem Ausgangspunkt einfinden.

Meerjungfrauenschwimmen im

Hallenbad Bönen: Anmeldungen am Samstag noch möglich

Die GSW veranstalten am Samstag, 16. September, zum ersten Mal einen ganz besonderen Event im Hallenbad in Bönen. Dank spezieller Flossen können Kinder und interessierte Erwachsene an diesem Tag zur Meerjungfrau werden. Es finden zwei Kurse, um 10:30 Uhr und um 13:30 Uhr, statt. Die Kurse dauern etwa zwei Stunden und bestehen aus den Modulen Anfängerflosseln und Workshop. Der Preis für dieses einmalige Erlebnis beträgt 69,00 Euro zuzüglich dem Eintrittspreis für das Hallenbad. Dieser beträgt für Kinder 2,60 Euro und für Erwachsene 4,20 Euro.

Das Meerjungfrauenkostüm besteht aus einer sogenannten Monoflosse und einer „Fischhaut“, die bis über die Hüfte gezogen wird. Mit schillernden Schwanzflossen gleitet man wie eine Meerjungfrau durchs Wasser. Die Sportart eignet sich für alle sicheren Schwimmer zwischen 6 und 99 Jahren. Man sollte jedoch mindestens das Schwimmbabzeichen „Seepferdchen“ besitzen.

Letzte Plätze sind noch frei und man kann sich noch über die Internetseite des Kooperationspartners „Sauerland-Nixen“ unter www.sauerland-nixen.de für die beiden Kurse anmelden.

Bürgermeister vor Ort am Montag in der Gaststätte

„Haus Heil“

Bürgermeister Roland Schäfer setzt seine Veranstaltungsreihe „Bürgermeister vor Ort“ dieses Mal im Stadtteil Oberaden fort, und zwar am Montag, 18. September, um 19.00 Uhr, in der Gaststätte Haus Heil, Rotherbachstraße 120.

Zur offenen Diskussionsrunde lädt Bürgermeister Roland Schäfer alle interessierten Bürgerinnen und Bürger des Stadtteils Bergkamen-Oberaden ein.

Ebenfalls eingeladen sind insbesondere Vertreterinnen und Vertreter der Vereine und Institutionen im Stadtteil Oberaden, die Stadtverordneten des Rates im Stadtteil Oberaden, die Fraktionsvorsitzenden, die Ortsvorstehenden und Bezirksbeamten der Polizei.

Roland Schäfer: „Der direkte Kontakt zur Bevölkerung ist für mich als Bürgermeister sehr wichtig. Obwohl ich auch nicht bei allen Problemen Abhilfe schaffen kann, ist es mir ein besonderes Anliegen, persönlich ansprechbar zu sein, Anregungen entgegen zu nehmen oder Hilfestellungen geben zu können.“

Diese Möglichkeit bietet nicht nur die Veranstaltungsreihe „Bürgermeister vor Ort“.

Gut angenommen werden schon seit Jahren die Bürgermeistersprechstunden jeweils donnerstags nachmittags, die Neubürgerabende, das Bürgertelefon unter Tel. 02307/965-444 sowie der sogenannte „Kummerkasten“ im Foyer des Rathauses und der Elektronische Kummerkasten, der auf der städtischen Homepage www.bergkamen.de zu finden ist.

Verein unterstützt Lehrerfortbildung: Besser helfen bei Lese-Rechtschreib- Schwierigkeiten

Manche Kinder lesen lange Zeit stockend und fehlerhaft. Sie vertauschen Buchstaben oder lassen diese ganz weg – ihre Texte sind kaum lesbar. Die Rede ist von Kindern mit Schwierigkeiten beim Lernen des Lesens und Rechtschreibens. Genau dort setzen die Schulpsychologische Beratungsstelle und das Schulamt für den Kreis Unna mit einer Lehrerfortbildung an.



Andreas Hunke (Leiter der Schulpsychologischen Beratungsstelle, hinten m.) übergibt gemeinsam mit seinen Kolleginnen und Schulrätin Christine Raunser (4.v.l.) das Material an die Lehrer. Foto: Max Rolke Kreis Unna

Denn frühzeitig erkannt und gefördert, kann diesen Kindern gut geholfen werden. Die Lehrerfortbildung zur Diagnostik und Förderung bei Lese-Rechtschreib-Schwierigkeiten hilft Lehrern, die Grundschüler besser zu fördern. Jetzt erhielt diese Fortbildung Unterstützung: Am 11. September stellte die Schulpsychologische Beratungsstelle vor, wie die Unterstützung aussah und wofür sie eingesetzt wurde.

1.000 Euro vom Verein

Die Unterstützung kommt vom Verein zur Förderung Schulpsychologischer Arbeit aus Münster. Der Verein hat für 1.000 Euro Fördermaterial finanziert. „Die Beratungsstelle ist mit ihrer Expertise in dem Themenfeld über die Grenzen von Unna hinaus bekannt und ihr Engagement lohnt sich“, begründet Prof. Dr. Holger Domsch vom Verein zur Förderung Schulpsychologischer Arbeit die Entscheidung.

„Wir haben davon unter anderem Fördermaterial beschafft, das die Lehrer der Fortbildung in ihrer Arbeit mit Grundschülern, die Probleme beim Lesen und Rechtschrieben haben, unterstützt“, sagt Andreas Hunke, Leiter der Schulpsychologischen Beratungsstelle.

Wörter spielend bewusst machen

Dazu gehört auch ein Silbenspiel, mit dem Schüler langsam ans Lesen herangeführt werden. Silbe für Silbe wandert dabei die Spielfigur der Schüler über das Spielfeld, nachdem sie eine Wortkarte gezogen haben. „Die Kinder machen sich das Wort bewusst und teilen es in Silben auf. So wird das Lesenlernen in kleinen Schritten leichter und durch den Spielcharakter macht es auch noch Spaß“, erklärt Hunke.

Nachdem die Lehrer der Fortbildung in vorigen Sitzungen Theorie und Methoden zur Diagnostik lernten, geht es jetzt an die praktische Umsetzung: Mit dem Material beginnt in den Schulen der Förderunterricht. Erlernte Theorie sofort anwenden – das ist einer der großen Vorteile dieser Lehrerfortbildung. Statt dass das Material auf dem Schreibtisch landet, kann es

sofort im Schulalltag angewendet werden, lobten die Lehrer, die an der Fortbildung teilnahmen, das Konzept. PK | PKU

SPD Weddinghofen packt an auf dem Parkgelände am Ehrenmal Schulstraße/Ecke Häupenweg

Am kommenden Freitag, 15. September, von 16 bis 20 Uhr lädt der SPD Ortsverein Weddinghofen zum einem Nachbarschaftstreffen unter dem Motto „SPD Weddinghofen packt an“ ein. Die Veranstaltung findet auf dem Parkgelände am Ehrenmal Schulstraße/Ecke Häupenweg statt. Die Einladung richtet sich an alle interessierten Weddinghoferinnen- und Weddinghofer, sowie an die gesamte Bürgerschaft in Bergkamen.

Der SPD Ortsverein möchte im Rahmen einer Säuberungsaktion auf dem Gelände umherliegenden Unrat am und um das Ehrenmal einsammeln und entsorgen. Seine Teilnahme fest zugesagt hat der SPD Bundestagskandidat Oliver Kaczmarek, der bei dieser Gelegenheit im Rahmen seines Wahlkampfes auch dem Ortsteil Weddinghofen nochmal einen Besuch abstatten möchte und interessierten Bürgerinnen und Bürgern für Gespräche gern zur Verfügung stehen wird. Erfrischungen und einen Imbiss haben die Sozialdemokraten für alle Besucher und Helfer vorbereitet. Für Kinder gibt es ebenfalls eine kleine Überraschung. Tatkräftig unterstützt wird die Aktion von der Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen WeHeMi.

Für integrative Kita im PueD fehlt noch die endgültige Zusage durch den Landschaftsverband

Das Warten auf den Baubeginn für den PueD, das geplante Gesundheitszentrum am Kleiweg auf dem Gelände der ehemaligen Schachtanlage Grimberg 3/4 in Weddinghofen bleibt ein Geduldsspiel. Immerhin hat Geschäftsführer Dirk Grünhagen eine Bank gefunden, die das 18 Mio. Euro-Projekt finanzieren will, wie er am Dienstag im Jugendhilfeausschuss berichtete.



Das Nebengebäude des PueD bietet Platz für eine Tagespflege und einen 4 Gruppen-Kindergarten sowie 26 barrierefreie Wohnungen. Das eigentliche Gesundheitszentrum befindet sich links.

Doch auch die will Mietverträge sehen. Hier fehlt offensichtlich mindestens noch einer: der für den dringend benötigten Kindergarten. Der soll bekanntlich integrativ werden und vom Lebenszentrum Königsborn betrieben werden. 10 der insgesamt 60 Kita-Plätze bleiben so behinderten Kindern vorbehalten, die dann nicht mehr zur Kita des Lebenszentrums nach Königsborn gefahren werden müssen. Während die 50 anderen

Plätze über das Kinderbildungsgesetz des Landes finanziert werden, ist für diese 10 Plätze der Landschaftsverband zuständig. Eine endgültige Zusage dafür liegt aber noch nicht vor. Sowohl Beigeordnete Christine Busch als auch der Geschäftsführer des Lebenszentrums Michael Radix betonten am Dienstag im Jugendhilfeausschuss, dass jetzt die abschließenden Gespräche mit dem Landesjugendamt geführt werden sollen.

Was den PueD an sich betrifft, ist die Bergkamener Politik bereit, sich weiterhin in Geduld zu fassen. Zu offensichtlich ist, dass die Banken zurzeit nicht bereit sind, für solche Projekte in strukturschwachen Gebieten wie Bergkamen Geld zu geben. Genau an diesem Punkt seien auch zwei Mitkonkurrenten für den Standort Grimberg 3/4 gescheitert, berichtete Christine Busch.

Allerdings will der Jugendhilfeausschuss bis zum Jahresende Fakten sehen, den ersten Spatenstich auf dem ehemaligen Bergwerksgelände, wie es der stellvertretende Ausschussvorsitzende Thomas Heinzel formulierte. Der Grund: Bergkamen braucht dringend zusätzliche Kita-Plätze. Die Not ist neben Oberaden in Weddinghofen besonders groß. Notfalls müsse man sich nach Alternativen umsehen, hieß es am Dienstag. Klar ist aber auch: Ohne das Lebenszentrum als Mieter könnte das gesamte Projekt PueD zu Fall kommen.

Deutlich wurde, dass der Ausschuss gern einen weiteren Kindergarten haben möchte, der integrativ ist. Die Vorstellung des Konzepts durch die Leiterin dieses Bereichs Anne Rosemann traf auf Gefallen. Die Kita des Lebenszentrums in Bergkamen würde vier Gruppen erhalten. Zwei davon sind integrativ. Hier würden fünf kranke zusammen mit zehn gesunden Kindern betreut. Eine weitere Gruppe mit 10 Plätzen bleibt Kindern unter drei Jahren vorbehalten. Die vierte Gruppe ist für 20 bis 25 Kinder über drei Jahren gedacht.

Öffentlichkeitsfahndung nach Diebstahl aus Kfz und Computerbetrug



Ein noch unbekannter Täter schlug am 03.06.2017 das Seitenfenster eines Pkw, der auf dem Parkplatz am Friedhof in Heeren-Werve geparkt war, ein. Aus dem Fahrzeug entwendete er eine Handtasche, in der sich unter anderem eine Kreditkarte

befand. Mit dieser Karte hob der Beschuldigte an einem Geldautomaten (ca. 500 Meter vom Tatort entfernt) Bargeld ab.

Dabei wurde er von der Raumüberwachungskamera gefilmt. Auf Beschluss des Amtsgerichts Dortmund veröffentlicht die Polizei nun Lichtbilder des unbekanntes Täters. Wer kennt den abgebildeten Mann? Hinweise nimmt die Polizei in Kamen unter der Rufnummer 02307/921-3220 oder 921-0 entgegen.

Liberales Runde diskutiert über Kombibad und

Kinderbetreuung

Am kommenden Mittwoch, 13. September, treffen sich die Mitglieder der Bergkamener FDP und interessierte Bürger aus Bergkamen zur „Liberalen Runde“ um 19 Uhr im Restaurant „Split“, Werner Straße 40.

Diskutieren wollen die Liberalen, gerne auch mit politisch interessierten Gästen, über die anstehenden Bergkamener Themen, z. B. die anstehende Entscheidung zum geplanten neuen Kombibad und die wichtige Frage: Wieviel Bad kann und will sich Bergkamen leisten? Welche Wünsche und Vorstellungen können oder müssen erfüllt werden.

Ein weiteres Thema ist die Situation der Kinderbetreuung in Bergkamen. Wo führt der Weg hin und ist die Stadt ausreichend vorbereitet?

Natürlich sind, wie immer, alle interessierten Bergkamener herzlich eingeladen, die Diskussion zu bereichern.

27-jähriger Bergkamener ausgeraubt und schwer verletzt – Polizei nimmt drei minderjährige Tatverdächtige fest

Die Polizei hat in den frühen Dienstagmorgenstunden drei Jugendliche festgenommen, die in Verdacht stehen, mit etwa einem Dutzend anderer Minderjährigen unter anderem am 26.

August gegen 22 Uhr im Seepark in Lünen einen Bergkamener das Handy geraubt und ihn dabei verletzt zu haben. Der 27-Jährige wurde dabei schwer verletzt und musste zu einem Krankenhaus gebracht werden. (Sie auch hier.) Die drei Festgenommenen wohnen in Lünen.

Zahlreiche Zeugenhinweise und die weiteren Ermittlungen führten auf die Spur der mutmaßlichen Räuber.

Über den Verbleib der dringend tatverdächtigen 17-Jährigen können gegenwärtig- vorbehaltlich einer Entscheidung der ermittelnden Staatsanwaltschaft Dortmund – noch keine endgültigen Aussagen getroffen werden. Die polizeilichen Ermittlungen in dieser Angelegenheit dauern nach wie vor an.

Die Polizei bittet an dieser Stelle noch einmal, dass sich weitere Opfer der Tätergruppe direkt an die Polizeiwache in Lünen wenden. Gleiches gilt für weitere Mittäter der drei vorläufig Festgenommenen.

Zeugen, weitere Geschädigte, aber auch Mittäter können sich auch direkt telefonisch an den Kriminaldauerdienst der Polizei Dortmund unter der Rufnummer 02301 – 132 7441 wenden.

**27-jähriger Bergkamener
ausgeraubt und schwer
verletzt – Polizei nimmt drei**

minderjährige Tatverdächtige fest

Die Polizei hat in den frühen Dienstagmorgenstunden drei Jugendliche festgenommen, die in Verdacht stehen, mit etwa einem Dutzend anderer Minderjährigen unter anderem am 26. August einen Bergkamener das Handy geraubt und ihn dabei verletzt zu haben. Der 27-Jährige wurde dabei schwer verletzt und musste zu einem Krankenhaus gebracht werden. (Sie auch hier.)

Zahlreiche Zeugenhinweise und die weiteren Ermittlungen führten auf die Spur der mutmaßlichen Räuber.

Über den Verbleib der dringend tatverdächtigen 17-Jährigen können gegenwärtig- vorbehaltlich einer Entscheidung der ermittelnden Staatsanwaltschaft Dortmund – noch keine endgültigen Aussagen getroffen werden. Die polizeilichen Ermittlungen in dieser Angelegenheit dauern nach wie vor an.

Die Polizei bittet an dieser Stelle noch einmal, dass sich weitere Opfer der Tätergruppe direkt an die Polizeiwache in Lünen wenden. Gleiches gilt für weitere Mittäter der drei vorläufig Festgenommenen.

Zeugen, weitere Geschädigte, aber auch Mittäter können sich auch direkt telefonisch an den Kriminaldauerdienst der Polizei Dortmund unter der Rufnummer 132 7441 wenden.

Polizei sucht Zeugen: Unbekannter fährt Lkw-Fahrer aus Bergkamen auf A1- Rastplatz „An der Landwehr“ an

Auf dem Parkplatz „An der Landwehr“, der sich an der A 1 in Richtung Bremen bei Werne befindet, ist ein Mann heute Nacht (12.9.) von einem Auto angefahren worden. Die Polizei sucht noch weitere Zeugen.

Ersten Aussagen zufolge wollte ein 45-jähriger Mann aus Bergkamen seinen Sattelzug auf dem Parkplatz „An der Landwehr“ (nahe Werne) parken. Hierzu musste er offenbar zwei parkenden Fahrzeugen ausweichen. Mit seinem Gespannt geriet er dann in den angrenzenden Grünstreifen, fuhr sich fest und stieg aus seinem Führerhaus. Als er die Fahrzeugführer der geparkten Autos ansprach, zeigte ein Mann (36-Jähriger aus Bitburg) sich verständnisvoll, ein weiterer wollte von all dem nichts hören. Der Unbekannte fuhr mit seinem neuwertigen Volkswagen (VW) los und traf den 45-Jährigen mit seinem Kleinwagen, so dass dieser zu Boden fiel. Dann entfernte sich der Fremde gegen 1 Uhr mit seinem VW und ließ den Fußgänger am Boden liegen.

Bei dem Unfall verletzte sich der Mann aus Bergkamen leicht und begab sich vorsorglich in ein Krankenhaus.

Die Polizei sucht nach weiteren Zeugen zum Unfallgeschehen. Hinweise bitte an die Autobahnpolizeiwachen in Kamen unter: 0231- 132- 4521.